

## 4. Bibliographie der Schriften

### **August Hermann Franckens S.Th.Pr.Ord. & Past.Glauch. Unterricht / Wie Die Kinder zur wahren Gottseligkeit und Christlichen Klugheit anzuführen sind / ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1705**

#### I. Daß die Anführung zur Christlichen Klugheit nothwendig sey.

---

##### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

##### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



**Das andere Gespräch**  
**Von**  
**Anführung der Jugend**  
**zur Christlichen**  
**Klugheit.**

I.

**Daß die Anführung zur**  
**Christlichen Klugheit noth-**  
**wendig sey.**

Timotheus.

**W**ir haben das nechste mal mitein-  
 ander von den Mitteln geredet /  
 dadurch die Kinder zur wahren  
 Gottseligkeit sollen geführet werden / nun  
 möchte ich gerne wissen und lernen / wor-  
 auf man in Anführung der Kinder wei-  
 ter sehen soll?

Paulus.

Recht der wahren Gottseligkeit ist  
 nichts nöthiger / darauf man in einer  
 Christlichen Anführung sehen soll / als  
 Christliche Klugheit.

Tim. Wie komt es aber / daß man ins-  
 gemein hiervon so wenig höret?

Paul. Es ist nichts desto besser / daß  
 solches insgemein so gar veräußert wird /  
 ja daß die wenigsten daran gedencken / daß  
 man

man darauf zusehen habe / und auf welche Art und Weise man die zarte Jugend zu einer wahren und Gott-gefälligen Klugheit anweisen könne. Daher es denn auch geschihet / daß alsdenn diejenigen / welche viele Wissenschaften in ihrer Jugend erlernen / darnach bey ihrer größten Gelehrsamkeit wohl den Namen haben / daß sie gelehrt / aber nicht kluge Leute sind / wie auch Petrus Molinæus in seinem Seelen-Friede lib. 2. Cap. 18. gar nachdrücklich darüber klaget. Ja / eben dieses wiederfähret auch denen / welche zur Gottseligkeit in ihrer Kindheit angeführet sind / daß sie nachgehends wohl für fromme / aber nicht für kluge Leute passiren können.

Viele haben in ihrer Kindheit einen sehr feinen Grund gelegt einer wahren Furcht Gottes / und lebendigen Erkänntnis Jesu Christi / weil sie aber durch Unachtsamkeit ihrer Eltern und Fürgesetzten nicht gelernet haben / sich für dem arglistigen Feind / der sich auch in seinen Werkzeugen / als einen Tausendkünstler erweist / zu hüten / und ihre Perlen nicht für die Säue zuwerfen / so sind sie denn von ihrer Einfältigkeit in Christo ganz unvermerckt verrucket worden / gleich wie die Schlange Hebam verführte / mit ihrer Schalkheit / und haben zum wenigsten mit ihrem grossen Schaden / den man wol durch eine kluge Anführung hätte verhüten können / Klug werden müssen.

Tim. Haben wir aber auch Grund in dem Worte Gottes / daß es nöthig sey / die wahre Klugheit zu lernen ?

Paul. Ja / wir haben in dem Worte Gottes Grund und Zeugnis gnug davon / sintemal nicht allein unser Heyland / auf wel-

welchem der Geist der Weisheit und des Verstandes geruhet / nicht verabsäumet hat / seine Jünger zur Christlichen Klugheit anzumahnen / als : Matth. 7/15. Sehet euch für / für den falschen Propheten ꝛc. und Matth. 10/16. Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölffe / darum seyd klug wie die Schlangen / und ohne falsch / wie die Tauben / hütet euch aber für den Menschen ꝛc. Luc. 12/42. Wie ein groß Ding ist es um einen treuen und klugen Haushalter / welchen sein Herr setzet über sein Gesinde / daß er ihm zu rechter Zeit sein Gebühr gebe. Luc. 16/8. Der Herr lobete den ungerechten Haushalter daß er kluglich gethan hatte / denn die Kinder dieser Welt sind klüger denn die Kinder des Lichts in ihrem Geschlechte. Sondern es hats auch gethan der heilige Apostel Paulus / als Rom. 16/19. Ich will / daß ihr weise seyd außs Gute / aber einfältig außs Böse. Er straffet die Galater / daß sie sich von den falschen Lehrern die Augen verblenden lassen wegen ihres Unverständs. Gal. 3/1. Dergleichen ermahnet er die Epheser / 5/15. 16. 17. Sehet nun zu / wie ihr fürsichtiglich wandelt (*ἀκριβῶς accurate*) nicht als die Unweisen / sondern als die Weisen / und schicket euch in die Zeit (*ἐξαρρογασόμενοι* kauffet und löset sie theuer.) Denn es ist böse Zeit / darum werdet nicht unverständlich / sondern verständig / was da sey des HErrn Wille / und die Col. 4/5. 6. Wandelt weißlich gegen die draussen sind und schicket euch in die Zeit. Eure Red sey allezeit lieblich / und mit Salz gewürket / daß ihr wisset / wie ihr einem jeglichen antworten sollet.

II. Wie